

Inhaltsverzeichnis Band 1

Vorwort der Deutschen Shell	7
Vorwort der Autoren	9
Hauptergebnisse	11
Zukunftsorientierungen und Verhältnis zu den Eltern	
(Werner Fuchs-Heinritz)	23
Allgemeine Zukunftsorientierungen (Grundstimmung, Reichweite und Klarheit der Zukunftsvorstellungen, Gestalten können, Vorbereitet sein) – „Biografische Planung und Zeiterleben“ – Berufsbezogene Zukunftsorientierungen (berufliche Selbständigkeit, Mobilitätsbereitschaft, Fremdsprachen) – Orientierungen an der familiär-privaten Zukunft (Kinder, Erziehung, Partnerschaftsmodelle) – „Verhältnis zu den Eltern“ – Schlußbemerkungen	
Moderne Orientierungsmuster: Inflation am „Wertehimmel“	
(Yvonne Fritzsche)	93
Werte in der Krise? – Der persönliche Wertekosmos und seine Erforschung – Die neuen Wertedimensionen – Wer ist Träger welcher Werte? – Wo kommen die Werte her? – Wie die Werte zusammenhängen und wer sich wie daran orientiert – Was sind Werte wert? Zusammenhänge mit Lebenskonzepten und Partnerschaftsmodellen – Wertewandel, aber anders	
Religion (Werner Fuchs-Heinritz)	157
Die Religionsgemeinschaften – Vergleich über anderthalb Jahrzehnte – Gottesdienstbesuch – Beten – Glaube an ein Weiterleben nach dem Tod – Religiöse Bücher lesen – Religiöse Feste – Kirchlich-konfessionelle Jugendgruppen – Die Kinder religiös erziehen? – Selbstdefinition als nicht religiös – Spirituell-okkulte Praktiken – Private Glaubensüberzeugungen und Kirchlichkeit – Religion: Kein Gesprächsthema für Jugendliche? – Religion und Zukunftsorientierungen – Eine neue Konstellation	
Modernes Leben: Gewandelt, vernetzt und verkabelt	
(Yvonne Fritzsche)	181
Sozialer Wandel in den „Lebenshaltungen“ – Kurzer Ausflug in die Arbeitswelt (Kriterien für die Arbeitsplatzwahl, berufliche Selbständigkeit, „Wunschbranchen“, Mobilitätsbereitschaft) – Technikinteresse und Mediennutzung (Handy, Computer, Internet, Fernsehen) – Freizeitaktivitäten und soziale Vernetzung (Freunde, Partner, Vertrauenspersonen) – Vorbilder	
Miteinander – Nebeneinander – Gegeneinander?	
Zum Verhältnis zwischen deutschen und ausländischen Jugendlichen	
(Richard Münchmeier)	221
„Multikulturelle Gesellschaft“ – Begegnung: in der Schule ja, sonst kaum – „Die Deutschen ziehen hier alle weg“. Wohnverhältnisse – Freizeit mit wem? – Außerhalb der Bildungsinstitutionen: Unterschiede – Stadt-Land-Unterschiede – Was deutsche und ausländische Jugendliche übereinander denken – Nähe und Fremdheit – Die Liebe ist eine Himmelsmacht. Interkulturelle Heiratsneigungen – Ausländerfeindlichkeit unter Jugendlichen	

Jugend und Politik (Arthur Fischer)	261
Politisches Interesse – Parteienaffinität – Einstellungen in Bewegung – Vertrauen in den Staat – Vertrauen in staatliche Organisationen – Vertrauen in nichtstaatliche Organisationen – Jugendliche in Organisationen – Die Persönlichkeit der Vereinsmitglieder – Nähe und Ferne zur Politik	
Jugendliche im Osten – Jugendliche im Westen (Arthur Fischer)	283
Ost-West Vergleiche: auch ein methodisches Problem – Finanzierung – Biografische Planung – Lebenshaltungen in Ost und West – Anforderungen der modernen Gesellschaft – Schrit- te ins Erwachsenenalter – Moderne Kommunikation – Erleben der Zukunft in Ost und West – Politik in Ost und West	
Deutschlandbild (Richard Münchmeier)	305
Nationale Identität oder heterogene Deutschlandbilder? – Die Vorgehensweise – Die Skalen zum Deutschlandbild – Die jungen Deutschen und ihr Deutschlandbild: nüchtern und eher kritisch – Die problematischen Kehrseiten Deutschlands und der Deutschen – Deutsch- landbild und politische Interessen – Deutschland und die Deutschen im Blick der ausländi- schen Jugendlichen – Zusammenfassung	
Europa – Fassade oder Chance? (Richard Münchmeier)	327
Der aktuelle Hintergrund – Interesse für Europa? – Was bedeutet Europa im Alltag der Jugendlichen? – Europa im Blick der Jugendlichen: Chancen oder Nachteile, Relevanz oder bloße Fassade? – Europa als Chance – Nachteile für den Einzelnen durch Europa – Irrele- vanz von Europa – Europa als Fassade	
Mädchen und Jungen (Yvonne Fritzsche / Richard Münchmeier)	343
Ausgangslage – Ergebnisse – Zusammenfassung	
Die quantitative Studie: Stichprobenstruktur und Feldarbeit (Yvonne Fritzsche)	349
Wegweiser durch die Erhebungsverfahren – Ablauf der Gesamtstudie – Definition der Grund- gesamtheit – Festlegung der Altersgrenzen – Kopfgruppendefinitionen und Fallzahlen – Repräsentativkriterien für die Hauptstichprobe – „Notizen aus dem Feld“ – Interviewsituation – Bildungsabschlüsse – Formaler Bildungshintergrund im Elternhaus – Erwerbsstatus und Einkommensverhältnisse	
Anhang	
Beschreibung der Skalen (Arthur Fischer)	379
Fragebogen und Vorlagen	433
Literaturverzeichnis	495
Band 2	
Qualitative Studie „Jugend 2000 – Fremde hier wie dort“ (Renate Blank)	
Die biografischen Porträts: 32 Jugendliche in Deutschland:	
Zur Entstehungsgeschichte der biografischen Porträts (Alexandra von Streit)	
20 Jugendporträts	
Lebensentwürfe: Eindrücke aus dem qualitativen Material (Werner Fuchs-Heinritz)	

Inhaltsverzeichnis Band 2

Qualitative Studie

„Jugend 2000 – Fremde hier wie dort“ (Renate Blank)	7
--	---

Die biografischen Porträts

32 Jugendliche in Deutschland: Zur Entstehungsgeschichte der biografischen Porträts (Alexandra von Streit)	39
--	----

Die porträtierten Jugendlichen:

<i>Mehmet</i> : „Der einzige Weg, das Leben zu ertragen, ist es zu genießen“	49
<i>Yasemin und Ayse</i> : „Wir vergessen nicht, daß wir Türken sind“	63
<i>Eduard</i> : „Party machen muß doch sein“	93
<i>Christoph</i> : „Von überall her kommt der Gruppenzwang“	107
<i>Reyhan</i> : „Ich würde auch einen Helm tragen. Darauf steht: Ich bin Moslem“	121
<i>Tino</i> : „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott“	135
<i>Silvia</i> : „Hier hab ich wirklich keine Zukunft“	151
<i>Tobias</i> : „Wenn ich im Ghetto leben würde, hätte ich einen richtigen Sinn im Leben“	169
<i>Ayberk</i> : „Meine Stärke kommt daher, daß ich weder deutsch noch türkisch bin“	185
<i>Nina</i> : „Ich bin jemand, dem Familie wichtiger ist als der Beruf“	201
<i>Manuel</i> : „Man darf keine Angst zeigen vor dem Gegner“	217
<i>Steffi</i> : „Ich war den anderen immer eine Schrittlänge voraus“	233
<i>Tamer</i> : „Ich glaube an meinen Erfolg! Wofür brauche ich da fucking Abi?“	249
<i>Gönül</i> : „Ich bin in diesem westlichen Denken drin“	265
<i>Tarik</i> : „Ich lasse mir nichts gefallen“	281
<i>Titi</i> : „Ich bin immer in der Mitte, immer neutral bei allem“	287
<i>Susanne</i> : „Hier ist man keine Frau, sondern nur Tussi, Alte, Weib“	301
<i>Selma</i> : „Ich habe gekämpft, und ich habe alles geschafft“	315
<i>Fabian</i> : „Schritt für Schritt, immer voran“	335
<i>Alev und Ibo</i> : „Unsere Heimat ist im Stadtteil“	351

Lebensentwürfe: Eindrücke aus dem qualitativen Material

(Werner Fuchs-Heinritz)	371
-----------------------------------	-----